

Pressemitteilung Dokumentarfilm «De Thur no»

## Ein Film über die Thur

**Im Dokumentarfilm «De Thur no» begleiten die drei Thurgauer Filmemacher Daniel Felix, Christian Anderegg und Jörg Bernhard den zweitlängsten Fluss der Ostschweiz von der Quelle im Toggenburg bis zur Mündung im Zürcher Weinland.**

Auf ihrem Weg durch die Ostschweiz fliesst die Thur durch verschiedene Landschaften, mal wild wie bei den Thurfällen in Unterwasser und mal gezähmt wie nach der Thurkorrektion im Thurtal. Es sind die verschiedenen Landschaften, die den 90-minütigen Film ausmachen.

Unterwegs besucht das Filmteam spannende Menschen, die etwas zu erzählen haben. Dabei geht es nicht nur um die Thur, sondern auch um Kultur, typisches Gewerbe, Rockmusik und Autocrashes. Die Palette ist vielfältig, sie soll unterhalten und gleichzeitig Wissenswertes und Unbekanntes aus der Region vermitteln.

Rund vier Jahre lang arbeiteten die Filmemacher Daniel Felix, Christian Anderegg und Jörg Bernhard an der Produktion. Da alle drei einem Beruf nachgehen, setzten sie ihre Freizeit für den Dreh, die Bearbeitung, die Grafik und die Musikkompositionen ein. Die Idee für den Thur-Film hatten die drei schon lange, aber es dauerte über 10 Jahre, bis sie ein konkretes Drehbuch erstellten und auf die Suche nach den Menschen gingen, die den Film bereichern sollten. Daniel Felix: "Bei solchen Filmprojekten bekomme ich immer wieder Einblicke in fremde Welten und begegne Menschen, die mit Herzblut und Begeisterung ihren Lebensinhalten nachgehen."

Passend zu den Bildern komponierte Jörg Bernhard die Filmmusik. Sie gibt dem Film auch akustisch eine spezielle Note, da sie nicht aus bereits bestehenden und bekannten Melodien besteht. Jörg Bernhard bearbeitet seine Musik aufwändig auf seinem Synthesizer und ist seinem Stil seit Jahrzehnten treu geblieben.

Der Film «De Thur no» knüpft in der Machensart an die früheren Produktionen von Christian Anderegg und Jörg Bernhard an. Es geht dabei immer um Reisen durch Schweizer Landschaften, unterbrochen mit Beiträgen, die Menschen ins Zentrum stellen. Bei früheren Produktionen gingen sie mit der Eisenbahn auf die Reise, im Jahre 2015 von Thun über die Lötschberglinie ins Wallis und 2018 durchs Appenzellerland. Mit dem Film «De Thur no» wagen sie sich an ein neues Medium und folgen 135 Kilometer weit dem fliessenden Wasser.

<https://www.de-thur-no.ch>

Kamera und Regie:	Daniel Felix und Christian Anderegg
Musik:	Jörg Bernhard
Bearbeitung:	Daniel Felix
Grafik:	Christian Anderegg
Kommentar:	Sascha Zürcher
Sprache:	schweizerdeutsch
Produktion:	AF Video (Verein Anderegg-Felix-Video)
Filmverleih:	Felixfilm.ch
Länge:	89 Minuten
Erscheinungsjahr:	2023